



ZÜRICH ERNEUERBAR

Verein für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Jahresbericht ZHE 2016

Vor einem Jahr gab Lisette Müller den präsidentalen Stab weiter und gab der GV die Gelegenheit, mich zum Präsidenten von ZHE zu wählen. Ein Jahr ist nun um, wir haben funktioniert. Insgesamt bin ich mit dem Geschäftsverlauf sehr zufrieden.

Auch im verflossenen Jahr konnten wir einzelne neue Mitglieder gewinnen. Wir sind nun etwa 80 Privatpersonen, juristische Personen, Gemeinden. Die politische Verankerung im Kantonsrat ist immer noch hervorragend, sind doch fünf Leute des Vorstands aktive Kantonsräte.

Im Vorstand trafen wir uns alle zwei bis drei Monate und versuchten, die Aktivitäten optimal zu planen. Wir konnten uns dabei auf eine Geschäftsstelle abstützen, die uns nahezu sämtliche administrativen und organisatorischen Aufgaben abnahm. Das ist wirklich eine angenehme Situation. Barbara Schaffner macht eine sehr gute Arbeit, ist kreativ und zuverlässig. Vielen herzlichen Dank. So ist es schon fast ein Vergnügen, Präsident zu sein.

Wir hielten drei Behördenveranstaltungen ab: in Urdorf - eher klassisch, Dübendorf - mit Spezialthema Elektromobilität und Langnau - als Fokusveranstaltung zum Thema Lichtverschmutzung. Sie waren alle sehr gut organisiert und brachten gute, quantitativ vielleicht nicht immer überwältigende Erfolge.

Im Frühling referierte Barbara ausserdem an der Tagung der Solarbauern, im Sommer trafen wir uns zu einer Exkursion ins Luzernische: in Kriens konnten wir ein zukunftsfähiges Haus besichtigen, und in Perlen durften wir eine sehr motivierte Führung durch eine moderne KVA erleben. Und schliesslich führte eine Sonderreise durch den neuen Gotthardtunnel.

Die Finanzen waren 2016 durchwegs im Lot. Zwar war die Unterstützung durch den Lotteriefonds ausgelaufen, aber dank haushälterischer Arbeit hatten wir noch Reserven, die nun allerdings weitgehend aufgebraucht sind. Sponsoring war immer wieder möglich, nicht aber in grösserem Umfang. Betreffend die frühere Geschäftsstelle bestand ja immer noch das Risiko einer allenfalls berechtigten Forderung. Kaum hatten wir beschlossen, dies ad acta zu legen, erreichte uns eine Verfügung des Konkursamtes mit einer Zahlungsaufforderung. Wir erhoben Einspruch, das Verfahren ist noch pendent. Obwohl wir ja mit diesen Leuten gar nicht harmonisierten, hätte ich ihnen den Konkurs nicht gewünscht, bin aber nicht überrascht.

Noch ein Wort zum politischen Umfeld bezüglich Energie. Die Zeichen stehen nicht gerade auf Sturm, eher auf allgemeine Verunsicherung. Es dominiert eine Grundhaltung, die Eigeninteressen maximiert und sich nicht um die Aspekte von Mitwelt und Nachwelt kümmert. Geht mich nix an, die müssen uns keine Vorschriften machen, prima i nostri usw.. Ich orte dabei zum Teil auch klar Verantwortungslosigkeit. Umso wichtiger ist so ein Verein wie ZHE!

Für das laufende Jahr haben wir ein gutes Programm aufgelegt und zum Teil schon realisiert, die Übersicht dazu wird später noch eingeblendet. Auch hier nochmals: danke Barbara. Ich möchte nun aber auch allen andern Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit ganz herzlich danken. Im Team kommen wir weiter, und dieses Team stellt gleichzeitig auch eine breite politische Abstützung sicher.

Zum Schluss darf ich feststellen, dass trotz schwierigem Umfeld immer noch Einiges möglich ist, ZHE ist so nötig wie schon immer, und für 2018 müssen uns möglicherweise eine neue Strategie einfallen lassen.